

Sitzungsvorlage-Nr. 50/0505/XVI/2015

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Sozial- und Gesundheitsausschuss	19.02.2015	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Neuorganisation des ärztlichen Notdienstes durch die Kassenärztliche Vereinigung

Sachverhalt:

Im Zusammenhang mit der Neuorganisation des ärztlichen Notdienstes wurde die Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein zur Frage des Fortbestandes der Notfallpraxis in Dormagen angeschrieben (Anlage).

Über das Thema soll in der heutigen Sitzung beraten werden.

Anlagen:

Schr. vom 18.02.2015 an die Kassenärztliche Vereinigung



Rhein-Kreis Neuss
Der Landrat

Kreishaus Neuss • 41456 Neuss
 Kreishaus Grevenbroich • 41513 Grevenbroich



Kreishaus Grevenbroich
Auf der Schanze 4
D-41515 Grevenbroich
Telefonzentralen
Neuss 02181 601 - 0
Fax 02181 601 - 1330
info@rhein-kreis-neuss.de
www.rhein-kreis-neuss.de

An den Vorsitzenden
der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein
Herrn Dr. Dr. med. Gerhard Steiner
Kreisstelle Rhein-Kreis-Neuss
Tersteegenstraße 9
40474 Düsseldorf

Grevenbroich, 18.02.2015

Amt
Dezernat III

Gebäude
Kreishaus Grevenbroich

Auskunft erteilt
Herr Graul
Etage / Zimmer
2. OG / 2.27
Telefon
02181 6011030
Telefax
02181 6012262
e-mail
ingolf.graul@rhein-kreis-
neuss.de

Empfänger:
Kreiskasse Neuss
Bankverbindung:
Sparkasse Neuss
Konto 120 600
BLZ 305 500 00
IBAN: DE17 3055 0000
00001206 00
BIC: WELA DE 33

Neuorganisation des ärztlichen Notdienstes durch die kassenärztliche Vereinigung

Sehr geehrter Herr Dr. Dr. Steiner,

mit großer Besorgnis habe ich Informationen zur Kenntnis nehmen müssen, nach denen es im Zuge der jetzt konkretisierten Pläne der kassenärztlichen Vereinigung zur Neuorganisation des ärztlichen Notdienstes auch zu erheblichen und nachteiligen Veränderungen im Rhein-Kreis Neuss kommen soll. Danach ist zu befürchten, dass zukünftig die Notfallpraxis in Dormagen und damit die entsprechende Versorgung einer Stadt mit mehr als 60.000 Einwohnern wegfallen soll. Die Umsetzung derartiger Pläne führt zu nicht hinnehmbaren Konsequenzen für die ärztliche und gesundheitliche Versorgung der Bevölkerung.

Damit ist nicht nur die flächendeckende Versorgung im Gesundheitswesen in Frage gestellt, insbesondere wird durch den Wegfall des ärztlichen Notdienstes die Gruppe nicht mobiler sowie junger und alter Patienten erheblich benachteiligt.

Vor diesem Hintergrund ist es dringend erforderlich, dauerhaft tragfähige sowie für die bis zu 9.000 den ärztlichen Notdienst jährlich nutzenden Patienten akzeptable Versorgungsbedingungen zu schaffen.

Ich bitte Sie, angesichts der sich abzeichnenden Änderungen in der Struktur der Standorte notärztlicher Praxen um einen Bericht über die

sich für den Rhein-Kreis Neuss möglicherweise abzeichnenden Veränderungen. Das Thema des ärztlichen Notdienstes steht im Übrigen auch auf der Tagesordnung der morgigen Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses des Rhein-Kreises Neuss. Ich würde es begrüßen, wenn bis dahin bereits eine Stellungnahme Ihrerseits vorliegen würde.

Tragen Sie bitte Sorge dafür, dass es im Rhein-Kreis Neuss bei der ärztlichen Notdienstversorgung nicht zu Nachteilen für die Patientinnen und Patienten kommt.

Wenn ich dabei helfen kann, will ich das gerne tun.

Mit freundlichen Grüßen



Hans-Jürgen Petrauschke